I.N. 9242 Beantw. 15 Octob 860

Ein Lobhudel[?] an Pesth auf Tagesblatt geschrieben[?]

Sr Wohlgeboren [illegible] Bäuerle

Pesth 12 Octob. 860.

Beifolgenden Brief übergebe ich Ihnen mit der Bitte ihn recht bald (: wo möglich im demnächsten Feuilletonblatt :) aufzunehmen. Ihr sehr so gern gelesenes Blatt enthält fortwährend hiesige Correspondenznachrichten, die so sehr nach Freibillets der H. [illegible] und [illegible], riechen, und eher zum Spotte, als Vortheil ihres Journals dienen. Wenn ich mich Ihnen nun als alleiniger Berichterstatter antrage, so geschieht es aus bloßer Liebe für die Sache, u. verlange nicht die geringste Honorirung, sondern von Ihrer geschätzten H. Redaktion, einige freundliche Zeilen über die Fortsetzung meiner Briefe, worüber der [illegible] bestimmen möge. Diese Entrüstung, mit der ich das Tageblatt-[illegible] angegriffen, ist von der ganzen Welt gerecht, denn ohnehin geht dieses Liebsjournal bereits seinem letzten Gang, und macht sich für [illegible] sein Hagen-Kostüme, meisterhaft verfasst. Geben Sie gefälligst den Aufsatz unzerstückelt.

Erfreuen Sie mich mit einigen Worten der Antwort und ich werde mich bemühen Ihre Zufriedenheit zu erlangen.

Mich hochachtungsvoll empfehlend bin ich

Euer Wohlgeboren

ergebenster

Wilhelm Dägle.

Adresse: [illegible] [illegible]

13

PESTH

Sr Wohlgeboren
Herrn Adolf Bäuerle
Redact. der Allg. Theaterzeitung.

zur eigenhändigen Eröffnung

Wien,

WIENER-STADTBIBLIOTHEK